

**Wir unterstützen Euren Arbeitskampf bei Amazon.**

**DIE LINKE.**  
Stadtverband Koblenz

[www.die-linke-ko.de](http://www.die-linke-ko.de)

## **Liebe Beschäftigte von Amazon Koblenz,**

immer mehr Unternehmen machen es sich zum Prinzip sich durch prekäre Jobs Wettbewerbsvorteile auf Kosten der Beschäftigten zu verschaffen. Das ist das Geschäftsmodell von Amazon. Mit einem Umsatz von knapp 7 Milliarden Euro hat Amazon im Jahr 2012 ein Viertel des Umsatzes der gesamten Branche in Deutschland erwirtschaftet.

Damit der Konzern in Deutschland Fuß fassen konnte, hat **Amazon** in den Jahren 2006 und 2009 insgesamt fast **14 Millionen Euro Fördergelder von Bund und Ländern** bekommen. Wie sich jetzt zeigt, hat Amazon seine Marktmacht auf steuerlich subventioniertem Lohndumping aufgebaut.

**Während Amazon sich seine Standorte vom Staat großzügig subventionieren lässt, nutzt Amazon die arbeitsrechtlichen Bestimmungen systematisch zu ihrem Vorteil aus:** Leiharbeit, befristete Beschäftigung, Teilzeitarbeit und Mini-Jobs sowie extremer Leistungsdruck und die systematische Überwachung und Abmahnungen gehören für die Beschäftigten zur Normalität. In Spitzenzeiten sind bis zu 80 Prozent der Arbeitskräfte befristet beschäftigt.

**Tarifliche Bezahlung? Fehlanzeige!** Weniger Urlaubstage, kein Weihnachts- und Urlaubsgeld und fehlende Zuschläge für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit bedeuten für befristete und Leiharbeitsbeschäftigte mehrere tausend Euro weniger Lohn im Jahr.

**Weil bei Amazon die betriebliche Mitbestimmung faktisch auf der Strecke bleibt, wollt Ihr jetzt streiken. Ihr verlangt einen Tarifvertrag, der bessere Arbeitsbedingungen und Löhne nach dem Einzel- und Versandhandelstarif bringen soll. Es ist richtig, dass Ihr Euch mit diesem Streik zur Wehr setzt!**

Der Skandal bei Amazon macht auf ein in ganz Deutschland verbreitetes Geschäftsmodell aufmerksam: Lohndumping durch Leiharbeit und andere prekäre Beschäftigungsformen. Damit muss Schluss sein! **DIE LINKE will die Spielregeln auf dem Arbeitsmarkt grundlegend ändern. Wir wollen prekäre Beschäftigungsformen zurückdrängen:**

Minijobs müssen ab der ersten Stunde sozialversicherungspflichtig sein. Leiharbeit wollen wir verbieten und stattdessen gute Arbeit schaffen. Die Mitbestimmung von Betriebsräten wollen wir stärken. Tarifverträge müssen allgemeinverbindlich sein, auch auf Antrag nur einer Tarifpartei. Niemand darf durch Arbeit und Stress krank werden: dafür braucht es Gesundheitsschutz, Anti-Stress-Verordnungen und Mitbestimmung der Beschäftigten bei der Gestaltung der Arbeit.

**DIE LINKE Koblenz steht an der Seite der Beschäftigten von Amazon für einen Tarifvertrag im Einzel- und Versandhandel, für bessere und gesunde Arbeitsbedingungen sowie höhere Löhne.**

**100% SOZIAL - GERADE AUCH KOMMUNAL ist nur DIE LINKE. Koblenz!**



**Sehr geehrter Herr Kleber,**

ich erkläre mich solidarisch mit den streikenden Beschäftigten bei Amazon.  
Die berechtigten Forderungen nach guter Arbeit, respektvollem Umgang und vor allem nach einer Einbindung in den Branchentarifvertrag des Einzel- und Versandhandels finden meine volle Unterstützung!

**Daher fordere ich Sie auf:  
Verhandeln Sie endlich mit ver.di!**

**Absender/in**

.....  
Vorname, Name

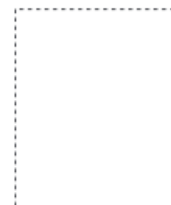
.....  
Strasse und Hausnummer

.....  
Ort

.....  
Unterschrift

**weitere Infos unter [www.labournet.de/?p=69571](http://www.labournet.de/?p=69571)**

V.i.S.d.P. Anton Kobel, Leimerstr. 20, 69126 Heidelberg



**Amazon.de GmbH**

Herr Ralf Kleber  
Marcel-Breuer-Str. 12  
80807 München